

## [Korruptionsskandal: Ex-Beamter des Verteidigungsministeriums unter Hausarrest gestellt](#)

**17.05.2024**

Das Oberste Anti-Korruptionsgericht hat den Verdächtigen Bohdan Chmelnyzkyj nicht in Gewahrsam genommen, sondern 24 Stunden Hausarrest über ihn verhängt.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Das Oberste Anti-Korruptionsgericht hat den Verdächtigen Bohdan Chmelnyzkyj nicht in Gewahrsam genommen, sondern 24 Stunden Hausarrest über ihn verhängt.

Das Oberste Anti-Korruptionsgericht hat es abgelehnt, Bohdan Chmelnyzkyj, den ehemaligen Interimsdirektor der Abteilung für staatliche Beschaffung und Versorgung mit materiellen Ressourcen des Verteidigungsministeriums, in Gewahrsam zu nehmen. Er wurde unter 24-stündigen Hausarrest gestellt. Dies berichtet die Publikation Slovo i Delo.

Das Gericht hatte bereits am 16. April eine solche Entscheidung im Fall des State Bureau of Investigation getroffen, aber am 14. Mai ließ die Berufungskammer des Obersten Anti-Korruptionsgerichts diese Entscheidung unverändert.

Das State Bureau of Investigation hatte einen Antrag auf Verhaftung des Verdächtigen gestellt, aber im April hatte die Ermittlungsrichterin Kateryna Sikora Chmelnyzkyj bis zum 17. Juni unter 24-stündigen Hausarrest gestellt.

Der Verdächtige muss außerdem einige verfahrensrechtliche Auflagen erfüllen: Er muss seine Pässe hinterlegen und ein elektronisches Armband tragen.

Der Staatsanwalt der Spezialisierten Staatsanwaltschaft für Verteidigung legte gegen diese Entscheidung Berufung ein und beantragte, Chmelnyzkyj zu verhaften, aber die Berufungskammer des Obersten Anti-Korruptionsgerichts wies die Berufung des Staatsanwalts zurück.

Am 1. Februar 2023 meldeten das State Bureau of Investigation und die Generalstaatsanwaltschaft einen Verdacht gegen den ehemaligen stellvertretenden Verteidigungsminister Wjatscheslaw Shapovalov und den ehemaligen Direktor der Abteilung des Verteidigungsministeriums Bohdan Chmelnyzkyj.

Die Untersuchung ergab, dass Schapowalow Lobbyarbeit für den Abschluss von Verträgen über die Lieferung von Produkten für das Militär zu überhöhten Preisen geleistet hat.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 267

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.